

Wie man ein Künstlich Orgelwerck mit Wasser
anrichten mög/ das xiiij. Capitel.

Darmit wir nichts vnderlassen dz zu künstliches Machi-
nation gehört/so man durch dz Wasser zuwegen brin-
gen mag/wollen wir volgendts auch ein sonderliche
vnderrichtig setze/wie man ein künstlich Orgelwerck
mit Wasser zuwegen bringen soll/nemlichē solcher ges-
talt/von satter bestendiger materi soll ein Basen oder Fluß gelegt
werdē/darauff setze man ein Kaste von Erz od Metall gemacht/
neben diesem Kasten richte man zu/beyder der lincken vnd rechten
seiten/Hölzen Rigel auff mit sprossen/in einander gefügt wie ein
Leyter/darein setze man Lymmerlin auch von Erz oder Metal mit
b odemlein sat in einander getrehet/die darin auff vnd zugehn mö-
gen/in mitte mit Eysnen zapffen so man Ancones nennet/vnd mit
i ren Verticulis an die Rigel gehafftet seyen/wol gefüttert mit Filz/
zu oberst sollen löcher sein auff drey zwerch finger/in welchen löch-
ern in Verticulis oder Gelenchlin Ehrin oder von Metal gegossne
Delp hin gesetzt sein sollen/die im Maul weite Glöcklin oder Cym-
balen an ketlin hangen haben/so vnderhalb den löchern der Lym-
merlein innerhalb des Kastens angehefft/da das Wasser gefasset
ist/Vnd wie solchs gestalt/wie ein vmbgestürzter Driechter/vnd
ein gewürfflechte fierüg/darüber auff drey zwerch finger breit ein
spaciū zu librieren zwischen dem Ploßbalg vñ dem Bodē des Kas-
stens/aber zu oberst wirt gesetzt/auff die zusammen fügung des Kas-
stens mit dem einē orth/dz Instrument/so der Musicanisch Canō
genant wirt/wodann dz werck dieser Orgel Tetrachordos ist/so
werdē vier Pfeiffen darauff gesetzt nach der lēge. Ist es aber Tra-
chordos/ser Pfeiffen/oder Octochordos acht Pfeiffen/aber jede
Pfeiff hat ihr sonderlich Ventil oder Epistomium mit einem Eysin
hädheblein. Wo solchs Hädheblein auß dem Kaste getruckt wer-
den/thut sich dz Mundloch der Pfeiffen auff. Es hat aber obgez-
melter Canō gegē der Pfeiffē vil löcher/die sich mit dē vnderstē bo-
den vergleichē/welcher Pinax genant wirt. Zwischē dem Canō vñ
boden seind Reglen verordnet/gleicher gestalt mit löchern durch-
boret/mit öl wol bestrichen/darmit sie deffer sanffter auß vñnd
ein geruckt werden mögen. Diese Reglen stopffen die löcher so
man Pleuritides nēnet/dan so mans heraus zeucht/vnd wider hin
ein stoffet/werden die durchborten löchlein darvon jezūdt geöff-
net/dan wider zugestopfft. Diese Reglē habē Eysene Choragia mit
den Pinnis verhafft/vnd so die Pinnæ gerürt werden/werdē die
Ii iiij Reglen